

Aufruf zur Neugründung des DGHO-Arbeitskreises „Onkologische Pharmazie“

CHRISTOPH RITTER

Die Bedeutung von Arzneimittelwechselwirkungen hat in den letzten Jahren gerade für die Therapie von Tumorerkrankungen stark zugenommen. Mit der Einführung der zielgerichteten Tyrosinkinasehemmer sind die Zahl der oral einzunehmenden Arzneiformen und damit das Risiko für Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln, aber auch mit Nahrung und Nahrungsmitteln, oder Lebensumständen wie Rauchen deutlich angestiegen. Zudem führt die zunehmende Emanzipierung der Patienten im Sinne einer eigenverantwortlichen Mitwirkung an der Therapie dazu, dass diese zusätzlich zu ihrer Tumorchemotherapie weitere Therapieverfahren anwenden. Dazu zählt auch die Einnahme von Phytotherapeutika und Nahrungsergänzungsmitteln.

Um die Möglichkeit solcher Arzneimittelwechselwirkungen korrekt einschätzen zu können, sind Kenntnisse über die zugrun-

deliegenden Mechanismen, Arzneimittelformulierungen und Arzneistoffeigenschaften notwendig.

Ein Ziel des Arbeitskreises Onkologische Pharmazie ist, die pharmazeutische Expertise in der DGHO zu bündeln und zu nutzen, um das Risiko von Arzneimittelwechselwirkungen zu bewerten und darüber aufzuklären.

Eine Aufgabe des Arbeitskreises könnte die Umsetzung eines wissenschaftlich fundierten und praxisrelevanten Bewertungsverfahrens für pharmakokinetische und -dynamische Wechselwirkungsrisiken sein, das auch Interaktionen mit Phytotherapeutika bzw. Pflanzenstoffen einschließt.

Dafür sind Kooperationen mit Arbeitsgruppen und Fachgesellschaften der Onkologischen Pharmazie vorgesehen, sowie mit aktuellen Forschungsverbänden (z. B. dem Förderungsschwerpunkt Kompetenznetz Komplementärmedizin in der Onkologie).

Auch eine enge Vernetzung und Zusammenarbeit mit den anderen Arbeitskreisen der DGHO wird angestrebt.

Die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises findet im Rahmen der Jahrestagung am Freitag, 14. Oktober 2016, 14:00 bis 15:30 Uhr, im Congress Center Leipzig, Bankettraum 4, statt.

Ansprechpartner

**Prof. Dr. rer. nat.
Christoph Ritter**

Professor für Klinische Pharmazie
Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Greifswald

Institut für Pharmazie
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 17
17489 Greifswald

Tel.: +49 3834 864834

Fax: +49 3834 864802

ritter@uni-greifswald.de

